

Dorffest in und für Groß Pankow

War das ein Dorffest! Wir haben richtig gefeiert. Schönstes Wetter hatten wir auch, obwohl Regenschauer angesagt und wir mit Zelten vorgesorgt hatten. Jung und Alt kam zum Dorfhaus, wo ja auch der neue Spielplatz zu besichtigen war. Aus allen Dörfern der Gemeinde konnten wir Gäste begrüßen – das freute uns besonders. Begonnen wurde mit einem kurzen Gottesdienst in der Kirche, unser Dank geht an Pastor Riccardo Freiheit, der uns anschließend im Dorfhaus besuchte. Ebenso zu Gast war Pastor Daniel Jordanov. Kaffee und der selbst gebackene Kuchen fanden dankbare Abnehmer. Im Dorfhaus liefen alte Groß Pankow-Videos und es konnten die Jubiläums-Dorffassen erworben werden. Nachdem sich alle Gäste, auch die älteren Semester großartig bei der Show von Tacki & Noisly unterhielten, wurde das Fest offiziell von der Bürgermeisterin Sybille Kiesow eröffnet. Tacki und Noisly machten dann hinter dem großen Festzelt mit ihrem Mitmachzirkus weiter, die Feuerwehr-Hüpfburg war ständig besetzt, der kleine Kinderschminkstand auch. Dann war schon der Auftritt der wunderbaren und stimmungsgewaltigen Sängerin Jeannine Hartmann dran. Mitreißend, wie sie nun mal ist, hatte sie das Publikum schnell auf ihrer Seite, das mitsang, mitklatschte und sogar eine Polonaise veranstaltete. Der DJ hatte nicht nur gute Tanzmusik, sondern auch wie abgemacht seine Karaoke-Mikrofone dabei. Grill- und Bierstand waren top. Am Sonntagvormittag luden die Mitglieder der Skat-Runde zu



Grillwurst und Getränken. Höhepunkt war hier der Auftritt der Tanzkids Siggelkow, die anschließend noch eine schöne Runde durchs mit Wimpelketten toll geschmückte Dorf und durchs Gelände tuckerten. Dank allen Helferinnen und Helfern – für Vorbereitung und Aufräumen. Bis zum nächsten Fest.

Ellen Fehlow

GESCHICHTE & GESCHICHTEN

Mühlenberg – ein Ort, der nie ganz einer war

Mühlenberg zwischen Tessenow und Siggelkow gelegen, war nie ein Dorf im klassischen Sinne. Es gab hier weder eine eigene Kirche noch eine Schule oder einen Bürgermeister. Und doch lebten hier Menschen – über Generationen hinweg.

Entstanden ist Mühlenberg vermutlich an der Wende vom 17. zum 18. Jahrhundert aus einem einzelnen Mühlengehöft auf der Feldmark des alten Cummin.

Der Name lässt mehr vermuten, als tatsächlich vorhanden war: Eine Windmühle ist zwar überliefert, doch die Lage im Moostertal erwies sich als ungünstig. Der Wind reichte oft nicht aus, der Betrieb lohnte sich kaum. So blieb Mühlenberg lange ein kleiner, unscheinbarer Ort.

Die Menschen orientierten sich nach außen. Kirchlich gehörten sie zu Groß Pankow, zum Gottesdienst ging man meist nach Siggelkow. Auch geheiratet und beerdigt wurde dort. Mühlenberg war damit weniger ein eigener Ort als vielmehr ein Stück Leben zwischen anderen Orten.

Erst im 18. Jahrhundert entwickelte sich langsam eine kleine Siedlung. Einige Gebäude entstanden, Tagelöhner und Handwerker fanden hier Arbeit. Später wurde Mühlenberg als Vorwerk von Cummin genutzt, um die umliegenden Flächen besser bewirtschaften zu können. Doch auch diese Phase hielt nicht dauerhaft.

Im 20. Jahrhundert kam es noch einmal zu einem Neuanfang: In den 1930er

Jahren wurde das Gebiet im Zuge der Siedlungspolitik neu aufgeteilt. Es entstanden mehrere Siedlerstellen, Höfe wurden aufgebaut, und für eine Zeit kehrte wieder Leben nach Mühlenberg zurück. Selbst Strom und Infrastruktur hielten Einzug.

Aber auch dieser Aufschwung war nicht von Dauer. Nach dem Zweiten Weltkrieg veränderten sich die Bedingungen grundlegend.

Viele der kleinen Betriebe konnten wirtschaftlich nicht bestehen. Familien verließen ihre Höfe, Gebäude wurden aufgegeben oder abgetragen.

Ende der 1950er Jahre war Mühlenberg schließlich aufgegeben, auch wenn ich mich aus meiner Kindheit in den 1980er Jahren noch an letzte stehende Grundmauern erinnere.

Heute erinnert kaum noch etwas an den Ort. Nur ein moderner Stallkomplex in der Nähe gelegen trägt noch den Namen „Mühlenberg“ und verweist damit auf eine Vergangenheit, die im Gelände selbst kaum noch sichtbar ist. Vielleicht liegt genau darin das Besondere dieses Ortes: Mühlenberg war nie ein Zentrum. Nie ein Ort mit klaren Grenzen oder fester Bedeutung.

Und doch war es über lange Zeit ein Lebensort für Menschen, die hier arbeiteten, Familien gründeten und ihren Alltag hatten.

K. Rumstich

Auf unserer Internet-Seite gibt es auch einige Bilder:

<https://zukunftsverein.com/ortstafeln/muehlenberg/>

600.000 Euro für unsere Gemeinde-Feuerwehr

12 Minuten. So lange sprach unser Minister für Inneres und Bau, Christian Pegel, bevor er der Bürgermeisterin den Zuwendungsbescheid in Höhe von 600.000 Euro übergab. Er hat frei gesprochen, gut gelaunt und gut informiert. Soll heißen, Pegel weiß, wovon er spricht, verlässt sich nicht auf Redenschreiber. Als erstes stellte er die Frage, wie die Siggelkower Gemeindefeuerwehr ihre Löschfahrzeuge wohl in dieses Häuschen bekommen würden. Da hatte er schon mal die Lacher auf seiner Seite. Genau diese alten, engen und maroden Feuerwehrhäuser hätte man aber vor Augen gehabt, als es in seinem Ministerium darum ging, eine Förderung auf die Beine zu stellen.

Denn nach den Förderungen für moderne Löschfahrzeuge sei es nur folgerichtig, auch den Bau moderner Gerätehäuser zu fördern. In Siggelkow wird es wohl andersherum sein, denn auf ein neues

Löschfahrzeug warten wir noch sehnsüchtig.

Pegel betonte in seiner Rede natürlich auch die Wichtigkeit der freiwilligen Feuerwehren, schaute in die Runde und sah auch Frauen, Mädchen und Kinder. Das freute ihn besonders, obwohl er natürlich wisse, dass das hoch zu wertschätzende Engagement in der Freiwilligen Feuerwehr oft eine „Familienangelegenheit“ sei. Nach der Übergabe und dem obligatorischen Foto setzte sich der Minister nicht ins Auto und ließ sich nach Hause chauffieren. Er nahm sich die Zeit für Gespräche im alten Feuerwehrgebäude. Natürlich könnte man das alles auf die zu diesem Zeitpunkt noch bevorstehenden Wahlen schieben. Man könnte aber auch meinen, dass da ein Politiker seinen Job macht. Und ja, Pegel ist nicht unumstritten. Aber das Wichtigste ist doch: die Gemeinde bekommt ein neues Gerätehaus.

Ellen Fehlow



Neuburg: Spielplatz eingeweiht und Dorf-Flohmarkt



Endlich war es wieder mal soweit, ein Fest in Neuburg. Wir haben unseren neu bestückten Spielplatz eingeweiht. Was lange währt wird endlich gut! Um 15 Uhr startete die Bürgermeisterin mit einer kleinen Rede und die Eröffnung wurde von dem traditionellen Taubenflug eingeleitet. Für das leibliche Wohl wurde durch das Kuchenbuffet mit Kaffee gesorgt. Am Abend gab es Bratwurst vom Grill und richtig leckeres Gyros. Neben Spielen, der Hüpfburg und dem Kinderschminken gab es auch Lose für die Tombola zu kaufen. Als Programm für jung und alt gab der Bauchredner

„Eddie“ alles. Auf diesem Wege möchten wir uns bei allen fleißigen Bäckern für die tollen Kuchen bedanken. Ein Dankeschön auch an alle Helfer bei der Organisation, der LVM Versicherung Karina Feser für die Bereitstellung der Hüpfburg, allen Sponsoren und allen die sich um die Kleinsten gekümmert haben.

Anja Freimark

Im September fand in Neuburg der erste Straßen- und Hofflohmarkt statt. Neben dem Spaß am gemeinsamen Erlebnis fiel das Ergebnis bei allen unterschiedlich aus. Es wird bestimmt mal wieder eine Wiederholung geben.

Red.

Hinweis Rufbus

Ab sofort nimmt der Rufbus von unserer Gemeinde aus auch Richtung Lübz. Das Amt hat dafür beharrlich mit dem VLP verhandelt, so dass die Menschen unserer Gemeinde für ihre Erledigungen im Amt und auch sonst nun direkt den Rufbus nutzen können.

Vielen Dank dem Amt für's Kümmern!

Sibylle Kiesow, Bürgermeisterin

Termine

1. Oktober	19 Uhr, Starke Stücke präsentiert den Film „Zwei zu Eins“, Kirche Siggelkow
2. Oktober	18 Uhr, Konzert mit „Sconehead“ in Emmas Scheune in Siggelkow
9. Oktober	17 Uhr, Herbstfeuer in Groß Pankow
16. Oktober	18 Uhr, Herbstfeuer in Neuburg
24. Oktober	18.30 Uhr, Sportlerball, Gaststätte „Zur Linde“ Siggelkow
24. Oktober	10 Uhr, Auf der Pirsch mit Familie Mentzel, Treff am Alten Forsthaus
30. Oktober	18 Uhr, Laternenumzug, Treff am Gemeindezentrum Siggelkow
30. Oktober	19 Uhr, Abendmusik mit Kantorin Gabriele Zwerschke in Groß Pankow

IMPRESSUM - Die Moosterboten-Redaktion erreichst Du unter: moosterbote@web.de
Zukunft Gemeinde Siggelkow e.V., Geschwister-Scholl-Str. 21, 19376 Siggelkow

